



SOKRATES



Jahresbericht 2013
Stiftung Sokrates



Jahresbericht 2013

Stiftung Sokrates

Inhalt

1. Organisation der Stiftung	2
1.1 Stiftungsrat	2
1.2 Kommissionen	3
1.2.1 Klinikbetrieb	3
1.2.2 Bauten und Anlagen	3
1.2.3 F + E	3
1.2.4 Fundraising	3
1.3 Arbeitsbericht, Leistungsausweis	3
2. Gesundheitszentrum Bodensee	4
2.1 Klinikneubau	4
2.2 Kapitalbeschaffung und Finanzierung Klinikneubau	4
2.3 Klinikbetrieb	4
2.3.1 Leistungsangebot Rehaklinik	4
2.3.2 Herausforderung zur Finanzierung des Klinikbetriebs	5
3. Patientenhilfefonds	5
4. Institut Forschung und Entwicklung	5
4.1 Förderung der Klassischen Homöopathie	5
4.2 Forschungsprojekte 2013:	5
5. Pestalozzischule Sulgen	6
6. Finanzen / Jahresrechnung 2013	7
7. Aussichten 2014	7
8. Dank	8

1. Organisation der Stiftung

1.1 Stiftungsrat

Nachdem noch im Jahre 2012 zwecks Einarbeitung und reibungslosem Übergang mit Felix Schmid und Matthias Kienast zwei neue Stiftungsratsmitglieder gewonnen und an der Sitzung vom 31. Oktober 2012 gewählt werden konnten, traten wie angekündigt Dr. Horst Moser, Fredy Vogel und Christian Klaus per April 2013 aus dem Stiftungsrat zurück.

Die Rücktritte von Jürg Koller und Guido Schaub wurden auf Ablauf der Amtszeit durch die Übernahme von Funktionen in der Sokrates AG gemäss Art. 5 Absatz 1 des Stiftungsreglementes nötig.

Das Ressort Finanzen wurde von Matthias Kienast übernommen.

Der Stiftungsrat führt die Geschäfte mit Quartalsitzungen. Berichtet wird jeweils über abgeschlossene und laufende Tätigkeiten des abgelaufenen Quartals, sowie über geplante Tätigkeiten der Stiftung für das nächst folgende Quartal. Mit dem Quartalsfinanzbericht informiert der Finanzchef der Stiftung über die laufende Rechnung mit Soll- Ist-Vergleich und dem Budget für das nächste Quartal. Die Verantwortlichen der Fachkommissionen berichten über den Stand der Projektarbeiten und der laufenden Aufträge. Die Quartalsprotokolle geben Auskunft über die laufenden Geschäfte und die Beschlüsse des Stiftungsrates.

Zusammensetzung des Stiftungsrates Dezember 2013:

Präsident:	Dr. Fritz Jaisli
Vizepräsident	Dr. med. Bruno Weber (zuständig auch für Ressort Medizin)
Recht	Dr. jur. RA Jürg Kugler
Finanzen	Matthias Kienast, lic. oec. HSG
Bau, Immobilien	Mario Spiller
Patientenhilfe	Felix Schmid
Support	
Protokollführer	Werner Schläpfer
Revisionsstelle:	OBT St. Gallen

Fritz Jaisli nimmt als Delegierter der Stiftung an der Generalversammlung und bei Bedarf in beratender Eigenschaft an den Sitzungen des Verwaltungsrates der Sokrates AG teil.



SOKRATES

1.2 Kommissionen

Für die grossen Projekte und die wichtigsten Aufgabenbereiche bildet der Stiftungsrat Fachkommissionen oder temporäre Arbeitsgruppen.

1.2.1 Klinikbetrieb

Nach dem Aufbau des Klinikbetriebes war 2013 das erste ordentliche Geschäftsjahr mit Klinikbetrieb.

Der Klinikbetrieb wird von der Gesundheitszentrum Sokrates AG geführt. Die Geschäftsführung (G. Schaub Geschäftsführer, J. Koller Finanzen) rapportiert dem Verwaltungsrat (Rolf Städler VR Präsident, Prof. Manfred Heim, Dr. Christoph Hofer, Dr. Michael Umbricht).

Zur Information der Stiftung gibt die Geschäftsführung quartalsweise ihren Bericht an den Stiftungsrat ab.

1.2.2 Bauten und Anlagen

Baukommission

F. Vogel Leitung, M. Spiller, R. Jaisli, F. Huwiler, F. Graber, H.J. Hermann

1.2.3 F + E

Forschung und Entwicklung

Dr. F. Jaisli

1.2.4 Fundraising

Arbeitsgruppe Fundraising

Dr. F. Jaisli, Margrit Baumer, Paul Odermatt, Guido Schaub

1.3 Arbeitsbericht, Leistungsausweis

Von der Vision zur Verwirklichung war das Leitmotiv für das Projekt einer neuen onkologischen Rehaklinik, welche am 8. September 2012 feierlich an die Sokrates AG für die Betriebseröffnung übergeben werden konnte.

Das Jahr 2013 war als Jahr des Überganges vom Aufbau zum geordneten Betrieb eine grosse Herausforderung.

Für die Sokrates AG bestanden die grossen Herausforderungen im Personalaufbau, der Schaffung von Organisationsstrukturen, Aquisition von Patienten und Gästen der Hotellerie aber auch in der Vernetzung und im Finanzwesen.

Für die Stiftung war und ist nach wie vor die Finanzierung der Aktivitäten die grösste Herausforderung.

Für die Finanzierung von Projekten werden auch externe Stiftungen und Privatpersonen in vermehrter Masse angesprochen. Zur Unterstützung wurde die Arbeitsgruppe Fundraising geschaffen. Diese bereitet Eingabedossiers vor und hält die Adressdatenbank und die Dossiers laufend auf dem aktuellen Stand.



2. Gesundheitszentrum Bodensee

2.1 Klinikneubau

Am 8. September 2012 konnte das Klinikgebäude feierlich an die Sokrates AG für die Betriebseröffnung übergeben und die Aufbauperiode damit abgeschlossen werden. Mit grosser Freude und Dankbarkeit an die Baukommission unter der Leitung von Fredy Vogel konnte der Stiftungsrat zur Kenntnis nehmen, dass das Kostenbudget von 9.5 Mio Franken für das gesamte Bauprojekt dank eiserner Disziplin sogar leicht unterschritten werden konnte.

Zur Vereinheitlichung der Zuständigkeiten wurde auch das Ambulatoriumsgebäude von der Sokrates AG an die Stiftung zurückverkauft.

Damit ist die Stiftung für alle Liegenschaften und deren Unterhalt zuständig und vermietet die Gebäude.

2.2 Kapitalbeschaffung und Finanzierung Klinikneubau

Mit dem Infobulletin für Spender und Gönner werden diese zweimal jährlich informiert. Die Gönnereinnahmen und Spenden flossen weiterhin sehr erfreulich.

Nachdem bis zur Eröffnung des Gesundheitszentrums von externen Stiftungen über 2 Mio Franken und von Gönnern und Spendern mehrere grössere Beträge zugeflossen waren, hat die Fundraising Gruppe mit der Organisation von Gönneranlässen diese Zielgruppe der grösseren Spender und Stiftungen persönlich noch vertiefter informiert und für die Unterstützung von gezielten Projekten zur Erweiterung des Therapieangebotes und der Patientenunterstützung geworben. Dafür flossen dann 2013 auch von einer Stiftung 150'000 Franken zu und ein gleicher Betrag wurde für 2014 zugesichert.

Wir sind diesen Gross- Spendern sehr herzlich verbunden und dankbar für diese Unterstützung.

Die zinslosen Darlehen konnten erfreulicherweise auf dem Gesamtdarlehensbetrag von rund 4.6 Mio. Franken gehalten werden.

Nach Fertigstellung der Bauten wurden durch Aufnahme einer weiteren Hypothek auf den Gebäuden in Güttingen nun total 4.85 Mio. Franken mit der Thurgauer Kantonalbank finanziert.

2.3 Klinikbetrieb

Die operative Verantwortung für den Klinikbetrieb ging mit der Übergabe des neuen Klinikgebäudes und der Eröffnung im Herbst 2012 an die Gesundheitszentrum Sokrates AG über.

2.3.1 Leistungsangebot Rehaklinik

Das Leistungsangebot lässt sich mit folgenden Merkmalen charakterisieren:

- Brücke zwischen Akutklinik und persönlichem Lebensumfeld
- Nachsorge nach Operationen, Chemotherapie und Bestrahlung
- Körperliche, geistige und seelische Unterstützung als Ergänzung und Fortführung zur Krebsbehandlung

Da eine genügend grosse Klinikauslastung einige Zeit dauert, wurden zusätzliche Angebote erarbeitet:

- Intensivwoche Brustkrebs



SOKRATES

- Intensivwoche Prostata
- Ambulantes Tinnitus-Behandlungsangebot
- Angebot an Burnout- Patienten
- Präventionswoche Erschöpfung / Burnout
- Gesundheitstraining mit ärztlichem Checkup
- Individuelle Erholungswochen

Mit solchen Angeboten hofft die Geschäftsleitung unter anderem auch die Hürde des Eigenbeitrages der Patienten und Teilnehmer, welcher bei der dreiwöchigen REHA beträchtlich ist, mit diesen zeitlich verkürzten Aufenthalten niedriger zu halten.

Zusätzlich wurde die Hotellerie ganz allgemein beworben und Reservationen konnten über die Plattform „booking.com“ vorgenommen werden. Insbesondere in den Sommermonaten führte dies zu einer erfreulichen Auslastung im Hotelleriebereich.

2.3.2 Herausforderung zur Finanzierung des Klinikbetriebs

Das Gesundheitszentrum Bodensee verpflichtet sich einem verbreiteten Patientenbedürfnis entsprechend, in Ergänzung zur Schulmedizin sanfte und kostengünstige Medizin zur Rehabilitation bei Krebskrankheiten einzusetzen. Damit entsteht für den Klinikbetrieb die Herausforderung, dass für einige Behandlungen keine Verrechnung mit der Grundversicherung möglich wird. Die daraus entstehende Finanzierungslücke konnte teilweise durch den Beitrag einer Stiftung aus Lichtenstein sowie durch Beiträge der Stiftung Sokrates geschlossen werden.

Die Stiftung Sokrates gewährte der Sokrates AG für die Sicherstellung des Betriebes insgesamt ein Darlehen mit einem Rangrücktritt von 1.1 Mio Franken.

3. Patientenhilfonds

Patienten stellen einen schriftlichen Antrag (Formular) zur Kostenübernahme mit Nachweis der Bedürftigkeit. Im Zweifelsfall wird die Bedürftigkeit mit Einverständnis des Patienten bei der zuständigen Gemeindebehörde geprüft.

An Unterstützungsbeiträgen wurden rund 88'000 Franken gewährt.

4. Institut Forschung und Entwicklung

4.1 Förderung der Klassischen Homöopathie

Eine vertragliche Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit dem international bekannten Homöopathieexperten Dr. Jus, SHI in Zug wurde zwischen der Stiftung Sokrates und der Dr. B.K. Bose Stiftung in Zug abgeschlossen. Ziel der Zusammenarbeit ist, generell die Förderung der Klassischen Homöopathie in der Schweiz und insbesondere, dass Projekte im Bereich der klassischen Homöopathie fachlich durch beide Stiftungen unterstützt oder betreut werden und die Organisation und Finanzierung gemeinsam erfolgt. Die Dr. B.K. Bose Stiftung in Zug spendete der Stiftung Sokrates zur Förderung der Homöopathie im Gesundheitszentrum 5000 Franken und ein gleicher Beitrag ist für 2014 zugesichert.

4.2 Forschungsprojekte 2013:

- Paraplegiker- Zentrum Nottwil
Unterstützung einer medizinischen Studie mit querschnittgelähmten Patienten.



SOKRATES

„Stellenwert der homöopathischen Diagnostik und Therapie bei der Prophylaxe rezidivierender Harnwegsinfekte bei querschnittgelähmten Personen“

Studienleitung Prof. Jürgen Pannek, Schweizer Paraplegiker-Zentrum,
Neuro-Urologie, Nottwil, und
Dr. Mohinder Singh Jus, SHI Homöopathie Schule, Zug

Die Stiftung Sokrates unterstützt diese Studie mit einer 50% Kostenbeteiligung. Kooperation von Schulmedizin und Homöopathie entspricht der Zweckbestimmung der Stiftung. Die Unterstützung von medizinischen Forschungsprojekten ist für die Klinik von grosser Bedeutung. Das Projekt läuft bis 2014 weiter und die Zwischenergebnisse sind sehr erfreulich.

5. Pestalozzischule Sulgen

Der Vorstand informierte über ein weiteres erfolgreiches Schuljahr mit nunmehr 65 Schülern.

Die Jahresrechnung ist ausgeglichen. Schulgelder der Eltern, Sozial- und Betriebsbeitrag der Stiftung Sokrates, ein Grossspender und viele treue Paten und Gönner finanzieren den Schulbetrieb des steuerbefreiten Vereins.

Die Betriebsunterstützung durch die Stiftung Sokrates betrug im Berichtsjahr als Betriebsbeitrag 196'000 Franken, dazu kamen Sozialbeiträge von 126'000 Franken. Im Gegenzug bezahlte der Schulverein an die Stiftung die Gebäudemiete von 160'000 Franken.



SOKRATES

6. Finanzen / Jahresrechnung 2013

Erträge

Die zweckbestimmten Spenden des Vorjahres konnten nicht in gleichem Masse erwartet werden. Der Spendenzufluss 2013 erreichte ein Total von 835'000 Franken und war damit gleichwohl auf sehr erfreulichem Niveau. Erfreulich ist auch, dass sich der Zufluss bei den Gönnerinnahmen gegenüber dem bereits guten 2012 nochmals um über 20% auf 248'000 Franken verbesserte.

Weiter wurde das Ergebnis durch ausserordentliche Legate wiederum begünstigt.

Unterstützungsleistungen

Die Anfragen für Patientenunterstützungen nahmen durch erste Beiträge an Patienten für die onkologische REHA auf rund 88'000 Franken zu.

Die Unterstützungsleistungen mit dem Sozialbeitrag an die Pestalozzischule blieben unverändert bei 322'000 Franken, nach Abzug der Miete netto 162'000 Franken.

Forschungsprojekte wurden mit 20'000 Franken unterstützt.

Administrativer Aufwand

Obwohl angestiegen, ist der administrative Aufwand nach wie vor erfreulich tief. Der Anstieg ist begründet durch die Inanspruchnahme von professioneller Unterstützung bei den Fundraising Aktivitäten.

Verdankt sei die ehrenamtliche Tätigkeit des Stiftungsrates ohne Sitzungshonorare oder Entschädigungen.

Liegenschaftenrechnung

Mit erhöhten Mieteinnahmen von der Sokrates AG aber auch grösseren Abschreibungen resultierte netto ein etwa gleich grosser Liegenschaften Aufwand.

Wir gehen davon aus, dass 2014 die Mieten für die Liegenschaften des Gesundheitszentrums dank tiefer Zinsen und infolge der noch tiefen Auslastung nach unten angepasst werden.

Ausserordentliches

Infolge des Betriebsergebnisses der Sokrates AG musste die Beteiligung der Stiftung im Wert berichtigt werden, was mit 876'000 Franken das Ergebnis belastete.

Die aktuelle netto Bewertung beträgt mit 124'000 Franken noch 8% .

7. Aussichten 2014

Es darf erwartet werden, dass auch nach der Realisierung des Klinikprojektes die Spendenbereitschaft auf bisherigem Niveau erhalten bleibt. Auch Schenkungen von grossen Stiftungen zur Unterstützung des Klinikprojektes dürfen als Frucht der Fundraising Aktivitäten erwartet werden. Eingebettet in dieses Programm bleibt auch die Pflege der bisherigen Gönner und Spender und die Gewinnung von weiteren Grossspendern und Gönnern soll intensiviert werden.

Ihren Rücktritt auf Mitte 2014 haben die seit Gründung der Stiftung tätigen Mitglieder Dr. Jürg Kugler und Mario Spiller angekündigt. Der Stiftungsrat wird dafür besorgt sein zwei neue Mitglieder zu suchen, welche die für die jetzige Phase optimale Fachkompetenz einbringen können.



SOKRATES

Hohe Erwartungen werden an die Geschäftsleitung und das medizinisch-therapeutische Team unter der medizinischen Leitung von Prof. Heim gestellt. Der Klinikbetrieb erfordert die Förderung der Patientennachfrage (Patientenzuweisung) im Gesundheitszentrum Bodensee durch besondere Anlässe mit Vorträgen, Besuchen von Institutionen und Kontaktgesprächen mit Zuweisern. Diese Aktivitäten werden von der Stiftung Sokrates weiterhin unterstützt.

Da auch in den nächsten Jahren eine Unterstützung der Sokrates AG durch die Stiftung nötig sein wird, wurden Abklärungen mit der Stiftungsaufsicht und den Steuerbehörden geführt, um die optimale und Statutenkonforme Möglichkeit zu finden. Die Entscheidungen dazu dürften 2014 getroffen werden.

Unser Vertrauen ist gross, der Wille zur erfolgreichen Umsetzung der Ziele ist ungebrochen und die Bereitschaft für ausserordentliche Leistungen gegeben.

8. Dank

Die vorbildliche Zusammenarbeit im Stiftungsrat, mit Geschäftsleitung und Verwaltungsrat der Sokrates AG sowie dem Vorstand des Schulvereins, die Leistungen in den Fachkommissionen und die hohe Bereitschaft für freiwillige, ehrenamtliche Tätigkeiten ermöglichen der Stiftung, dem Schulverein und der Sokrates AG die vorgesehenen Ziele eines erfolgreichen Schul- und Klinikbetriebes zu erreichen. Der Finanzielle Erfolg wird sich mit einer erhöhten Nachfrage nach dem tollen Angebot ebenfalls einstellen.

Allen Beteiligten gebührt Dank und Anerkennung für den Einsatz und die Freundschaft. In den Dank möchten wir auch die gute Zusammenarbeit mit den Fachkommissionen, den Gemeinde- und kantonalen Behörden, der Stiftungsaufsicht und Projektpartnern mit einschliessen. Dank anhaltendem Vertrauen und grosszügiger Unterstützung der Spender und Gönner können diese Erfolge erreicht werden.

Güttingen, 30. Juni 2014

Dr. Fritz Jaisli, Präsident



Informationsbulletin Mai 2014

Mittelflussrechnung

Mittelzufluss	
Spenden allgemein	361'861
Einnahmen aus Gönnerprogramm	198'046
Spenden Stiftungen	300'000
Mieteinnahmen Klinik netto	417'753
Diverse Einnahmen	1'583
Total Geldzufluss aus Betriebstätigkeit	1'279'243
Aufnahme Hypothek TKB	800'000
Darlehen Private zinslos	30'000
Total Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit	830'000
Total Mittelzufluss	2'109'243
Mittelabfluss	
Betriebsbeitrag Pestalozzischule	162'000
Patientenunterstützung Klinik	75'531
Unterstützung Forschungsprojekte	23'000
Unterhalt Areal Göttingen	60'335
Liegenschaftskosten Göttingen	27'132
Liegenschaftskosten Sulgen	7'685
Unterstützung Fundraising	47'628
Hypothekar- und Darlehenszinsen	122'079
Verwaltungs- und übrige Kosten	49'384
Total Geldabfluss aus Betriebstätigkeit	574'774
a.o. Einnahmen 2012	-302'823
a.o. Ausgaben 2012	100'000
Investitionen Klinikneubau Göttingen	118'698
Darlehen an Klinik Sokrates AG	1'100'000
Rückzahlung Hypothek / Darlehen	260'208
Total Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit, Investitionen und a.o. E/A	1'276'083
Total Mittelabfluss	1'850'857
Veränderung liquide Mittel	258'386
Geldliquidität 31.12.2012	665'435
Geldliquidität 31.12.2013	923'821



SOKRATES

Kommentar zur Mittelzusrechnung

Aus vielen einzelnen Spenden und Gönnerbeiträgen durfte die Stiftung insgesamt rund Fr. 560'000.– entgegen nehmen. Damit konnten die Eingänge auf dem Niveau der Vorjahre gehalten werden. Dies ist umso erfreulicher, da die grossen Investitionen mit dem Bau der Klinik vorläufig abgeschlossen werden konnten. Trotzdem ist der Spendenzufuss deswegen nicht zurückgegangen. Besonders erfreulich ist auch die Unterstützung einer externen Stiftung mit Fr. 300'000.–. Dies ist ein weiterer Beweis des Vertrauens in unsere Projekte. Wir danken allen ganz herzlich für die grosszügige Unterstützung.

Erfreulich ist auch, dass die Liquidität per Ende 2013 gegenüber dem Vorjahr um Fr. 258'386.– zugenommen hat. Zu beachten ist jedoch, dass die Sicherstellung der Liquidität mit Hilfe einer zusätzlichen Hypothek von Fr. 800'000.– bewerkstelligt wurde. Die Verträge mit den Banken sehen ab 2015 erstmals eine Amortisationsrate der Hypotheken vor.

Besonders die Klinik ist im Bereich des Aufbaus und des komplementärmedizinischen Angebotes noch stark auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Bis zur Erreichung einer genügenden Patientenauslastung möchte man zudem die Tagespauschale für die Patienten attraktiv halten. Unter Berücksichtigung der aus steuerlichen Gründen notwendigen Mietzahlungen der AG an die Stiftung von gut Fr. 417'000.– resultiert netto eine Unterstützung von Fr. 683'000.–. Die Pestalozzischule wurde mit einem Betriebsbeitrag von Fr. 162'000.– sowie einer (nicht verrechneten) Miete von Fr. 160'000.– unterstützt.





SOKRATES